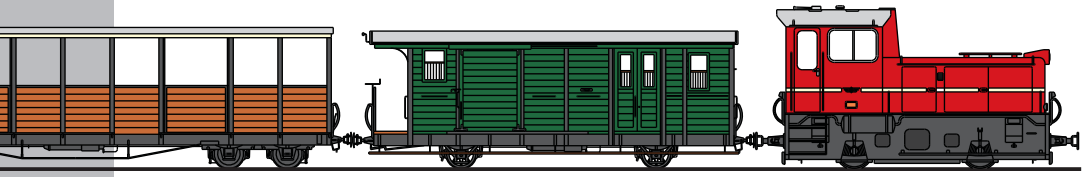
INFO
JAGSTTALBAHN

Ausgabe
Nr. 2-2018

INHALT

Editorial 3
Termine 4
Faszination Modellbahn Sinsheim 2018 5
Dauerbrenner Gleisbau 6
Wagen 371 8
Hauptuntersuchung Lok 22-02 10
Aus der Geschichte - Bau der Schmalspurbahn 11
Lädle - Bestellschein 14
Beitrittserklärung 15



IMPRESSUM

INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Herausgeber: Jagsttalbahn-freunde e.V.
Sitz: Bahnhofstraße 8, 74677 Dörzbach
Fax: 07937-802721
eMail: post@jagsttalbahn.de
Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
Redaktion: Stefan Haag
Layout: Stefan Haag
Druck: SO geht DRUCK heute

Das INFO erscheint 3x jährlich und ist kostenlos.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BIC: GENODES1VHL
IBAN: DE74 6209 1800 0008 9500 08

Ausgabe: Nr. 2-2018, Juni 2018
Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Apfelblüte am Bahnhof (Bild: Cedric Wirbs)

Sehr geschätzte Freunde und Förderer unserer Jagsttalbahn,

wieder einmal habe ich die Ehre ein paar einführende Worte an Sie alle zu richten, die unsere Aktivitäten mit Interesse verfolgen.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen machten uns unsere letzten Samstagseinsätze wieder wesentlich angenehmer. Die zuletzt frostigen Temperaturen in diesem Winter hatten den Aufenthalt selbst im „ungeheizten" Lokschuppen zu einer Herausforderung gemacht. Der eine oder andere wurde so eine leichte Beute der Grippewelle.

Doch schon geht es gewissermaßen wieder mit Volldampf und ebensolchem Elan zur Sache. Frieder hat es im letzten Info schon angedeutet.

Inzwischen zeichnen sich bereits erste positive Nachrichten von den Genehmigungsbehörden ab und wir sind guter Dinge, dass wir in absehbarer Zeit unsere neuen Gleisanlagen zumindest im Bahnhof Dörzbach offiziell in Betrieb nehmen können. Das 35-jährige Jubiläum des Bestehens der „Jagsttalbahnfreunde e.V." im nächsten Jahr wäre hierfür, so meinen wir, ein passender und schöner Anlass. Die Weichen hierfür sind jedenfalls gestellt.

Bis zu unserem ersten Bahnhofstag während der Jagsttalwiesenwanderung haben wir die Erneuerung des letzten kurzen Gleisabschnitts vor dem Lokschuppen fest im Blick.

Besonders freut mich, dass die Zahl der aktiven Mitarbeiter an unseren Arbeitseinsätzen nicht nachlässt, im Gegenteil. Und weil die Arbeit hungrig macht, wird von unseren „Köchen" regelmäßig für das leibliche Wohl gesorgt. Das erhält die Arbeitskraft und sorgt für eine gute Stimmung.

Auf jeden Fall würden wir uns freuen, wenn wir auch Sie in diesem Jahr wieder zu unseren Veranstaltungen begrüßen dürften.

Volker Elgner

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 26. und 27.05.2018 (Jagsttal Wiesen Wanderung), am 15.07.2018 und am 09.09.2018 (Tag des offenen Denkmals) finden in diesem Jahr in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an. Im Stationsgebäude gibt es Kaffee, Kuchen und kalte Getränke.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2018 wird am 9. Juni um 15 Uhr im Bahnhof Dörzbach stattfinden. Mitglieder erhalten die Einladung mit diesem INFO Jagsttalbahn zugeschickt. Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich.

Gartenbahnfest Kloster Schöntal

Am 4. und 5. August geht es auf 5-Zoll Gleisen mit Volldampf "Rund um das Stationsgebäude" in Kloster Schöntal.

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Wir freuen uns immer über neue aktive Mitmacher. Unsere Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie im Impressum.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de

Faszination Modellbahn Sinsheim 2018

Vom 9. bis 11. März fand die diesjährige Messe „Faszination Modellbahn“ in Sinsheim statt.

Auch dieses Jahr nahmen wir, wie die letzten Jahre auch, wieder mit einem Stand an der Messe teil. Die Vorbereitungen liefen schon Wochen vorher mit optischem Aufhübschen unserer beiden Modellbahnmodule und Vorbereiten für einen automatischen Modellbetrieb per Knopfdruck (Pendelautomatik für unsere Modell-Kunigunde).

Am Donnerstag (8. März) ging die Messe für uns dann los: Es wurden die gesamten vorbereiteten Sachen in Dörzbach verladen und nach Sinsheim kutschiert, der Messestand aufgebaut und gestaltet. Ab Freitag wurde es dann ernst - Beginn der „Faszination Modellbahn“. Der Jagsttalbahnstand

war die gesamten drei Tage durchgehend gut besucht. Das Interesse an der Jagsttalbahn war erfreulicherweise wirklich groß und die drei Messetage sind wie im Flug vergangen. Wir sind schon ganz gespannt wie viele der angesprochenen Messebesucher den Weg ins schöne Jagsttal nach Dörzbach zu unseren diesjährigen Bahnhofstagen finden.

Christian Schmidt

Dauerbrenner Gleisbau

Nachdem wir bereits seit so vielen Jahren mit dem Gleisbau im Bahnhof Dörzbach beschäftigt sind, haben wir im Moment richtige Erfolgserlebnisse. Stück um Stück der Gleisanlagen können wir jetzt fertigstellen.

Seit Januar haben wir Gleis 3 auf Endhöhe angehoben, gestopft und endgültig geschottert. An den letzten zwei Weichen vor dem Lokschuppen haben wir alle schadhaften Schwellen gewechselt. Damit sind jetzt alle Weichen im Bahnhof Dörzbach fertiggestellt. Seit August letzten Jahres haben wir damit insgesamt 92 Weichenschwellen mit einer Gesamtlänge von 242,2 m sowie einge weitere "normale" Schwellen ausgetauscht und zirka 200 t Schotter verteilt. Alle Weichen sind jetzt in Endlage, geschottert und fertig zur Abnahme.

oben: "Feinarbeiten" nach dem Schottern
unten: Demontage des alten Gleises
(Bilder: Stefan Haag)

Das ist eine große Leistung und ich möchte an dieser Stelle allen unermüdlichen Helfern ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. Und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass die langen Weichenschwellen so richtig viel Gewicht haben und es eine richtige Plackerei war, bis alle an Ihrem Platz waren. Es gehört schon sehr viel Enthusiasmus dazu, diese Arbeit in seiner Freizeit auf sich zu nehmen.

Übrig ist jetzt noch das kurze Gleisstück vor dem Lokschuppen im Gleis 2. Dieses Gleisstück war noch richtig alt und bis Schienenoberkante eingedeckt. Das Ganze konnte fast als modernes Rasengleis durchgehen, doch von einer passenden Spurweite und einer festen Lage war nicht mehr viel zu spüren. Beim Abbau zeigte sich, dass die Schwellen nur noch in Fragmenten vorhanden waren. Die alten Gleisjoche wurden nach dem Lösen der Laschenverbindungen mit Gleisbauwinden angehoben und anschließend soweit noch erforderlich auseinandergeschraubt.

Stand heute (2. Mai) ist alles für den Einbau der neuen Schwellen und Schienen vorbereitet. Wir hoffen, in den nächsten drei Wochen den Aufbau soweit vorangetrieben zu haben, dass wir bis zur Jagsttal Wiesen Wanderung am 26. und 27. Mai den Lokschuppen wieder für die Besucher öffnen können. Sie sehen, ein Besuch lohnt sich wieder einmal.

Frieder Strohm

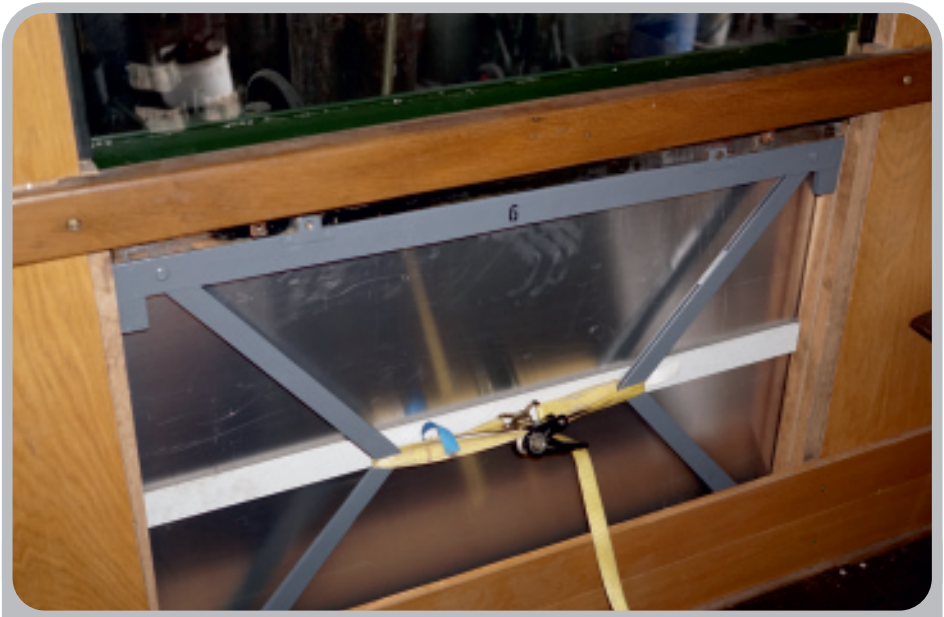
oben: Abbruch der alten Betoneindeckung
unten: eine neue Schwelle wird unter die Weiche gezogen
(Bilder: Stefan Haag)

Arbeiten am Wagen 371

Nachdem der Wagen inzwischen außen lackiert ist, konzentrieren sich die Arbeiten auf den Innenausbau.

Die für Wagen aus der Schweiz typischen Fenster sind als rahmenlose Versenkfenster ausgeführt. Die Scheiben wurden bis auf ein Fenster inzwischen eingebaut. Die Scheren-Mechanismen, mit denen sich die Fenster nachher öffnen und schließen lassen wurden dazu mit einem Spanngurt vorgespannt. Dann kann die Scheibe in die Führungsnut eingefädelt und an der Fensterschere festgeschraubt werden. Wenn alles richtig eingestellt ist, lässt sich danach das Fenster einfach öffnen und schließen, wenn nicht muss die Fensterschere noch einmal ausgebaut und die Vorspannung der Feder angepasst werden.

An der Stirnseite verfügt der Wagen über Schiebetüren zu den Einstiegsbühnen. Die Türen, die aus einem mit Blech verkleideten Holzrahmen bestehen, wurden komplett zerlegt und die Laufrollen wurden gereinigt. Unser Schreiner hat die Holzrahmen aufgearbeitet und die später sichtbare Innenseite passend zur restlichen Innenausstattung des Wagens fertiggestellt. Wieder in Dörzbach wurden dann neue Bleche angeschraubt und die Außenseite grundiert und grün lackiert. Jetzt können nach und nach die Beschlagteile wieder angebaut und die Türen am Fahrzeug eingehängt werden.



oben: Eine eingebaute Fensterschere ist mit einem Spanngurt vorgespannt. Jetzt kann das Fenster aufgesetzt und verschraubt werden.
rechte Seite: Die Innenseite einer der Schiebetüren (Bilder: Stefan Haag)

Im Wagen geht die Aufarbeitung der Bänke voran, inzwischen sind alle vier „Einzelbänke“ für die Wagenenden fertig. Bei allen Bänken wird der alte Lack entfernt, wozu die Latten einzeln abgeschraubt und abgeschliffen werden. Anschließend werden die Bänke mit Holzöl geschützt – es hat gegenüber Lack den großen Vorteil, dass später nichts abblättern kann.

Als nächster Schritt werden noch neue Böden für die Einstiegsbühnen angefertigt und die Notbremse wieder eingebaut. Im Wagen fehlen noch die inneren Fensterrahmen und etliche Zierleisten.

Stefan Haag

NEU!
Großflächen-Werbe-Mietsysteme
zu super Konditionen
für Ihre nächste Veranstaltung
wir beraten Sie gerne
Tel. 0 79 48 / 6 47

O.D.E.
design|werbung|druck

Innovative Print-Lösungen
Produktvielfalt und Flexibilität sind unsere Stärken!

• Offsetdruck • Digitaldruck • Stanzarbeiten
• Personalisierung • Großformatdruck • Fahnen • Banner
• Roll-Up • wir bieten Ihnen alles rund ums Thema Print.

Auch Kleinstauflagen ab 1 Stück lassen sich problemlos realisieren!
www.ode-online.de

O.D.E. GmbH | Ohrnberger Str. 17-19 | 74670 Forchtenberg | Tel. 0 79 48 / 6 47 | Fax / 23 57 | info@ode-online.de | www.ode-online.de

Motor-Probelauf Lok 22-02

Am 3. März war ein ganz besonderer Tag bei der Hauptuntersuchung von Lok 22-02. Das erste Mal seit mehreren Jahren wurde der Motor wieder angelassen.

Schon am Morgen ging es in der Werkstatt mit dem Einfüllen des Öls in den Wandler los. Der Wandler ist bei der Lok direkt an die Schwungscheibe des Motors angeflanscht und musste für den Probelauf also geschmiert sein. Neben dem eigentlichen Wandlerkreislauf mit Vorratsbehälter und Ölkühler mussten auch die zwei Lagerungen des Wandlers getrennt befüllt werden. Außerdem wurde die Lok mit ein wenig Diesel betankt und der Kraftstoffkreislauf entlüftet.

Am Mittag war dann die Elektrik der Lok so weit fertiggestellt, dass die Batterien angeklemmt werden konnten. Jetzt stand dem Probelauf nichts mehr im Wege. Der Startknopf wurde betätigt und der Anlasser drehte den Motor durch. Nach einigen Umdrehungen erwachte er schließlich zum Leben und sonderte erst einmal eine dunkle Rußwolke ab. Noch eine Verschraubung im Kraftstoffkreislauf nachziehen und den Leerlaufregler einstellen und der Motor lief gleichmäßig und rund. Er wurde dann noch etwas laufen gelassen, um ihn auf Temperatur zu bringen und so eventuelle Undichtigkeiten im Wasser- und Ölkühler finden zu können – es blieb aber alles dicht.

Jetzt gilt es noch letzte Arbeiten an Druckluftanlage und Elektrik zu erledigen, dann kann die Lok wieder auf ihre eigenen Räder gestellt werden.

Stefan Haag

Bau der Schmalspurbahn

Nachdem am 4. und 13. Januar 1899 im zuständigen württembergischen und badischen Ministerium die Konzession unterzeichnet wurde, konnte der Bahnbau offiziell beginnen. So meldete am 6. März Vering & Waechter der Ministerialabteilung für Straßen und Wasserbau in Württemberg, dass „der zum Vorstand dieser Bahn bestellte Oberingenieur Carl Köckert [häufigere Schreibweise: Kökert] bisher in Freiburg im Breisgau wohnhaft, vom 8. März dieses Jahres an seinen Wohnsitz nach Heilbronn in Württemberg verlegen und sich unser Baubüro daselbst Karlstraße Nr. 38 I befinden wird."

Mit dem Seckachdurchstich bei Möckmühl begannen im Juni 1899 die Bahnbauarbeiten. Mit dem angefallenen Abraum konnte das Planum für den Übergabebahnhof an die Staatsbahn hergestellt werden. Zwei Monate später wurden die Brücken über Seckach und Jagst in Möckmühl errichtet. Der Streckenbau von Möckmühl bis Schöntal begann im Oktober. Ein halbes Jahr später, im März 1900, wurden die Arbeiten zwischen Schöntal und Dörzbach aufgenommen. Die meisten Arbeiten wurden ohne den Einsatz von Baumaschinen und Arbeitsgeräten, dafür unter Zuhilfenahme einer großen Zahl an Arbeitskräften, unter welchen auch ausländische Wanderarbeiter, vornehmlich auf den Bahnbau spezialisierte italienische Arbeitsmigranten, waren.

Statt extra angemieteter Bauzuglokomotiven kamen die vier 1899 bei der Maschinenbauanstalt August Borsig in Berlin-Tegel gefertigten Lokomotiven der Erstausstattung der Jagsttalbahn sowie acht offene zweiachsige von der Waggon-Fabrik AG Uerdingen konstruierten Güterwagen mit einsteckbaren hohen Seiten- und Stirnwänden für den Materialtransport zum Einsatz. Das Rollmaterial wurde auf die verschiedenen Bauabschnitte verteilt. Lok 1 wurde mittels Pferdefuhrwerk nach Jagsthausen transportiert. Lok 2 kam ebenfalls über die Straße im Oktober 1899 nach Dörzbach. Lok 3 und 4 dagegen wurden vom normalspurigen Transportwagen direkt auf die Gleise in Möckmühl abgeladen. Die Güterwagen standen dem Bahnbau schon ab dem 9. September zur Verfügung.

Da die Arbeiten ohne große Vorkommnisse zügig verliefen, war die feierliche Eröffnung für Montag, den 10. Dezember 1900, mit einem mehrstündigen Festprogramm geplant. Die amtliche Abnahme des Bahnbaus sollte vier Tage zuvor am 6. Dezember erfolgen. Doch in den vorherigen Wochen hatten starke anhaltende Regenfälle den frischen Bahndamm an einigen Stellen aufgeweicht und es kam zu kleineren Erdrutschungen. Dadurch musste die Bauabnahme verschoben und die Eröffnung vorerst ausfallen. An den Königlichen Oberbaurat Schaal des Königlich Württembergischen Mi-

nisteriums des Inneren, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau, meldete der Vorstand der Jagsttalbahn, Oberingenieur Kökert, am 13. Dezember 1900, dass „der Betrieb zunächst nicht eröffnet werden konnte. Von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen ist uns deshalb bei der Abnahme aufgegeben worden, sofort diese Abrutschungen zu beseitigen und die Böschungen der Einschnitte entsprechend abzuflachen. […] Eine besonders gefährdete Stelle ist in dieser Beziehung die Strecke zwischen Bieringen und Westernhausen, am sogenannten Lausbusch, wo unsere Bahn direkt an dem steilen Berghang neben dem Jagstfluss liegt."

Die unmittelbare Beseitigung dieser Schäden wurde aber nicht zur Zufriedenheit der zuständigen Behörden bewerkstelligt. So wurden nur teilweise die Erdmassen mit Arbeitszügen abgefahren. Der übrige Teil des Abraums wurde dagegen jagstseitig abgekippt und somit der Bahndamm verbreitert. Diese Vorgehensweise wurde nach Be-

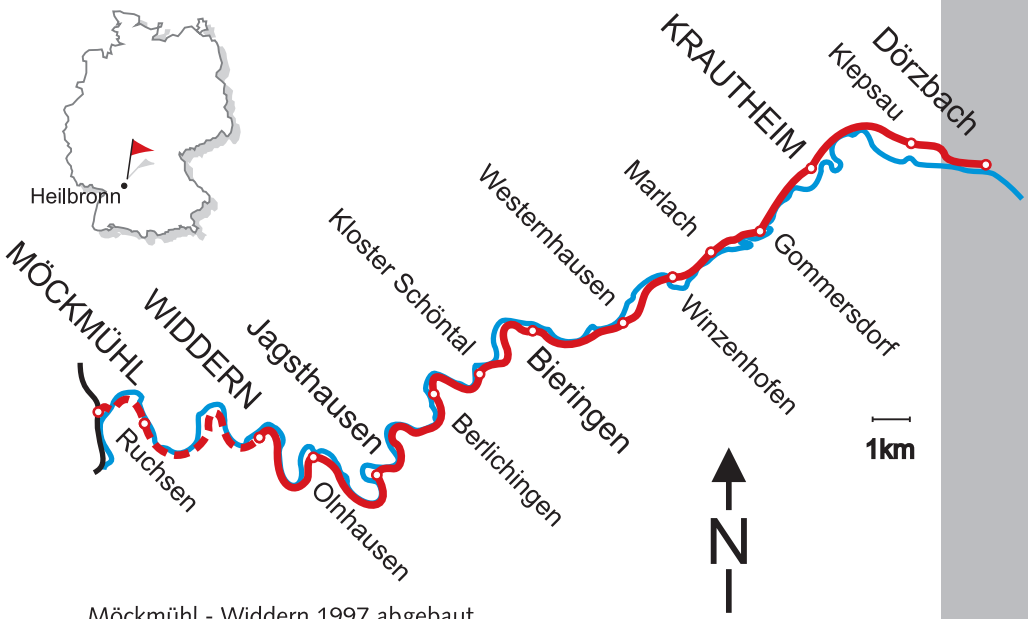
Vor dem im Jahr 1900 noch im Bau befindlichen Bahnhofsgebäude von Schöntal wird mittels Kipploren auf einem Baugleis das Erdreich für das Streckenplanum händisch bewegt. (Foto: Carl d'Alleux, Slg. Jagsttalbahnfreunde e.V.)

kanntwerden durch das Oberamt Künzelsau auf Grund des Einspruchs der Straßen- und Wasserbauabteilung des Württembergischen Innenministeriums untersagt. Die Bauleitung schien danach den neuen behördlichen Anweisungen nachzukommen, so dass am 18. Dezember 1900 durch das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten für die Aufnahme des Güterverkehrs eine eingeschränkte Genehmigung erteilt wurde. Die erneute behördliche Abnahme für die endgültige Zulassung wurde ins Frühjahr 1901 verschoben. Man wollte abwarten, ob der Frost und das Tauwetter weitere Streckenschäden verursachen würden. Am 9. März 1901 fand dann die Nachprüfung statt, bei welcher Oberingenieur Schaal zu dem Ergebnis kam, dass er keine Bedenken habe „den Antrag zu stellen nunmehr den vollen Betrieb auf der Strecke Möckmühl – Dörzbach für den Personen- und Güterverkehr mit der im Fahrplan angenommenen Geschwindigkeit von 20 km in der Stunde zuzulassen […].“ Der eigentlich für den 10. Dezember 1900 terminierten feierlichen Eröffnung stand nunmehr nichts im Weg.

(wird fortgesetzt)

Wolfram Berner

Die Strecke



Möckmühl - Widdern 1997 abgebaut

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jagsttalbahn-Kalender 2018	5,00 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap (bestickt)	10,00 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M , L, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
		Porto und Verpackung	4,95 EUR
		Summe	

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Telefon für Rückfragen _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 06/17) 38 Euro für Einzelmitglieder, 110 Euro für juristische Personen, 6 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/
Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):
Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52MGB00000076827

Genießen Sie 2018!

Saisonal wechselnde Speisekarte und monatlich wechselndes 3-Gang Menü für 34 €

Geburtstagskinder werden bei uns zum Hauptgang eingeladen.

Juni bis September:
jeden 2. Samstag 19 bis 22 Uhr Life Band

4. und 5. August:
Schöntaler Gartenbahnfest

September: Muschel-Wochen

Oktober: Wild-Wochen

November:
Gänse-Wochen und Schöntaler Festival of Taste, 3-Gang Menü in 3 Betrieben mit Shuttle Service und Life Musik

Dezember: Hummer-Wochen

Zum Abschluss des Jahres:
4-Gang Silvester-Menü für 43 €

Duka´s Bahnhof

Duka‘s Bahnhof
Großer Garten 14
74214 Schöntal

Tel.: 07943 9449644
mail@dukas-bahnhof.de
www.dukas-bahnhof.de

Öffnungszeiten

November - Februar
Montag bis Freitag
16:30 bis 22:00
Samstag, Sonntag und
Feiertage 11:30 bis 22:00

März - Oktober
Montag bis Freitag
11:30 bis 22:00
Samstag, Sonntag und
Feiertage 10:00 bis 22:00

Dienstag Ruhetag
ausgenommen Juni, Juli und August

Betriebsferien
03. bis 16.11.2018 und
24.12.2018 geschlossen